B6 Astrid Rothe-Beinlich - Listenplatz 1

Tagesordnungspunkt:	4. Wahl der Kandidat*innenliste für die Kommunal-/Stadtratswahl am 26. Mai 2019

Selbstvorstellung

Alter:
45
Geschlecht:
weiblich
Geburtsort:
Leipzig

Liebe Freundinnen und Freunde!

Global denken – lokal handeln ist ein Leitspruch, der mich schon Zeit meines Lebens begleitet.

Und wo passt er besser, als mit Blick auf das Gemeinwesen, in dem wir leben. Seit 1984 bin ich in Erfurt zu Hause, mittlerweile lebe ich mit meiner Familie seit fast 12 Jahren im Ortsteil Marbach.

Als jemand, die derzeit das Glück hat, für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch hauptamtlich als Landtagsabgeordnete Politik gestalten zu dürfen, bekomme ich oft die Frage, ob und wo denn da Zeit für Hobbies bleibt. Und da bin ich (die ich leidenschaftlich gern Rad fahre und wenn möglich auch paddle) ganz schnell bei der Kommunalpolitik, denn das ist mein Hobby. Stillhalten oder gar wegsehen lag mir noch nie. Mich hat schon immer umgetrieben, was konkret vor Ort geschieht. Ich will mich vor Ort einbringen und mit anpacken. Und wenn ich eines nicht ertragen kann, dann Ungerechtigkeit. Ich fühle mich verantwortlich und bin auch bereit, Verantwortung zu übernehmen. Und auf kommunaler Ebene kann ich das noch besser, noch direkter, im unmittelbaren Kontakt mit denjenigen, um die es geht. Deshalb bewerbe ich mich einmal mehr für unsere bündnisgrüne Stadtfraktion.

Die ersten Jahre im Stadtrat ab 2004 haben mich unglaublich viel gelehrt und waren somit auch eine gute Schule für meine ab 2009 beginnende Landtagstätigkeit. Ich habe kommunale Haushalte lesen gelernt, Jugendförderpläne mit aushandeln dürfen, war in unterschiedlichsten Ausschüssen vertreten und durfte (nach ein paar Jahren Stadtratsabstinenz) in den letzten vier Jahren neben der Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss auch den Sozialausschuss leiten. Unsere Fraktionssitzungen dauerten und dauern oft sehr lang. Aber dadurch, dass wir eben keine große Fraktion waren und sind, haben wir ganz viel gemeinsam (auch mit unseren berufenen Bürger*innen) über alle anliegenden Themen und Vorlagen beraten. Das hat mitunter viel Kraft gekostet, aber auch ganz viel Wissenszuwachs in Bereichen gebracht, mit denen ich sonst weniger zu tun habe. Und: Mir macht die Kommunalpolitik auch wirklich viel Spaß.

Was uns sicher stark gemacht hat, gerade auch in schwierigeren Zeiten, wie im letzten Jahr, war der gute Zusammenhalt in unserer Fraktion und wechselseitiges Vertrauen – aber auch unsere schier unverzichtbare Fraktionsgeschäftsstelle.

Und Erfurt war in vielerlei Hinsicht auch Vorreiter*in. In Erfurt haben wir noch vor der Landesebene eine rot-rot-grüne Kooperation gelebt, mussten allerdings auch erleben, wie diese scheitern kann. Wir haben viele Jahre um ein grünes Dezernat gekämpft und hatten dieses mit Kathrin Hoyer als unserer Dezernentin auch von 2012-2018, als wir es wieder verloren. Das war zweifelsohne eine sehr bittere Erfahrung und diese wirkt auch noch nach.

Und doch wissen wir und erleben gerade heute einmal mehr, wie wichtig es ist, dass es starke Grüne auch und gerade in Erfurt braucht. Nicht nur, weil wir die einzigen waren und sind, die bspw. im BUGA-Ausschuss und anderswo jede Baumfällung kritisch hinterfragt und viele Baumfällungsvorhaben auch

dezidiert abgelehnt haben. Allerdings waren und sind wir damit im Stadtrat sehr alleine. Wir fahren Fahrrad – nicht nur in den wenigen Wochen des Stadtradelns, sondern (fast) immer, wir leben Vielfalt und unterstützen einander solidarisch, wir zeigen Gesicht, während andere gerade Frauenrechte oder kleine Hamster instrumentalisieren, um gegen die vermeintliche Islamisierung von Erfurt zu Felde zu ziehen, nur weil dort eine kleine Moschee gebaut wird. Wir machen uns stark für eine lebendige Stadt, bei der alle mitreden können, wir stehen für Transparenz und Beteiligung auf Kindernasenhöhe. Uns geht's ums Ganze, wenn wir das Recht auf gute Bildung für alle von Anfang an in unseren Kindergärten und Schulen verteidigen und wir wollen, dass auch Erfurts Horizont nicht an der Stadtgrenze endet, sondern machen uns auch für die Aufnahme Geflüchteter, die aus Seenot gerettet werden, stark.

Wir, die wir aus den unterschiedlichsten Bürger*innenbewegungen der DDR wie dem Westen entstammen, wissen um unsere Wurzeln und daher auch um den Wert der Demokratie, die erfahrbar sein und jeden Tag aufs Neue verteidigt werden muss.

Rassismus und Diskriminierung treten wir konsequent entgegen und lassen uns auch von Rechtspopulist*innen und deren Unterstützer*innen nicht stoppen. Wir zeigen Mut und Haltung – und ich sage hier bewusst wir, weil uns das verbindet und eint.

Mir ist aber auch bewusst, dass der anstehende Kommunalwahlkampf nicht leicht wird. Wir erleben momentan eine Parteienabwehrhaltung und müssen uns fragen, ob und wie wir dieser begegnen können. Ich will mit Euch beweisen, dass wir diejenigen sind, die sicher auch mal Fehler machen, aber daraus lernen und die notwendigen Schlüsse ziehen. Dass wir zuhören, beraten und gemeinsam kooperativ gute Ideen für ein lebens- und liebenswertes Erfurt entwickeln können. Ich will zeigen, dass wir ganz sicher nicht alles besser wissen, aber ein besseres Leben für alle in dieser Stadt anstreben. Und ich will für uns und mit Euch als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erreichen, im nächsten Stadtrat noch stärker, erkennbar grün, selbstbewusst, aufgeschlossen, aber nicht beliebig vertreten zu sein um auch die Zukunft entscheidend mitgestalten zu können. In Erfurt sollen sich alle Menschen wohlfühlen können, egal, woher sie kommen, wie sie leben und woran sie glauben. Ich freue mich, dass Erfurt wächst und bunter wird, bin mir aber eben auch bewusst, dass Integration ein Prozess ist, der uns alle angeht und sicher auch verändert. Doch nur wer sich ändert, bleibt sich treu, wusste schon der gute alte Böll.

In diesem Sinne. Lasst uns für mehr GRÜN in Erfurt (auch mal) streiten. Lasst uns die Menschen wieder für Politik begeistern und zum Mitmachen einladen. Und lasst uns das gemeinsam tun.

Deshalb bewerbe ich mich dieses Mal um Listenplatz 1 und freue mich, wenn Ihr mich dafür unterstützt und mir Euer Vertrauen schenkt.

Wenn Ihr Fragen habt, schickt mir einfach eine Mail oder fragt über FB, Twitter oder einfach ganz direkt.

Herzlichst, Eure Astrid

Wie ich wurde, wer ich bin

Astrid Rothe-Beinlich, geboren 1973 in Leipzig; aufgewachsen in Leipzig und Erfurt; Abitur 1992; Studium Lehramt Deutsch und Ethik, FSU Jena; verheiratet, Patchworkfamilie mit 4 Töchtern und einem Enkel, evangelisch, wohnhaft in Erfurt - Marbach

1987 Beginn meines politischen Engagements in der kirchlichen Umweltbewegung in der Erfurter OASE

1988/1989 Politisches Engagement zur letzten „DDR-Kommunalwahl" am 07. Mai 1989

1889 Dezember, Mitbesetzung der Erfurter Stasi-Zentrale, BürgerInnenwache

1991 Sprecherin des Anti-Golfkriegs-Komitees in Erfurt

1995-1999 berufene Bürgerin für die grüne Erfurter Stadtratsfraktion, seit Gründung

Mitglied im Kriminalpräventiven Rat

1996 Mitbegründung des Thüringer Anti-Atom-Plenums

1997 Eintritt in BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, im März Wahl zur Beisitzerin für Innen- und Jugendpolitik in den Landesvorstand

2000-2009 im Januar Wahl zur Landessprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen

(Wiederwahlen 2002, 2005 und 2007)

2000-2004 Mitglied im Parteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Bund) (Wiederwahl 2002)

2004 Spitzenkandidatin zur Landtagswahl in Thüringen

2004 Wahl in den Erfurter Stadtrat, Mitglied im JHA und im Bildungsausschuss

2006-2013 frauenpolitische Sprecherin und Mitglied im Bundesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Wiederwahlen 2008, 2010 und 2012)

2009 Spitzenkandidatin zur Landtagswahl in Thüringen, erfolgreicher Einzug mit 6,2%

2009 MdL, Vizepräsidentin des Thüringer Landtags und Parlamentarische

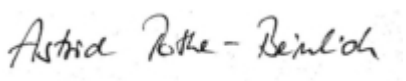
Geschäftsführerin der Fraktion; Mitglied im Ausschuss für Bildung, Wissenschaft und Kultur und im Ältestenrat; Stellvertreterin im Innenausschuss und den Untersuchungsausschüssen

2013 Wahl auf Platz 3 der Landesliste zur Landtagswahl 2014

2014 MdL, Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion; Mitglied im Ältestenrat, im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport, im Ausschuss für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, im Ältestenrat und seit 10/16 im Untersuchungsausschuss UA6/3

2015 seit März erneut Stadträtin in Erfurt; Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gleichstellung; Mitglied im Jugendhilfeausschuss; Aufsichtsrätin SWE

2018 Benennung als Mitglied im Beirat des Bundesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit

2018 Wahl auf Platz 3 der Landesliste zur Landtagswahl 2019

Ehrenamtliches Engagement im Thüringer Flüchtlingsrat, bei Sea-Watch und Sea-Eye, als Flüchtlingspatin für Syrien, bei mobit, Ökoherz, der SCHOTTE, als Delegierte im Landesfrauenrat, Genossenschaftlerin im Erfurter Kulturquartier, Mitglied im Förderverein des Evangelischen Ratsgymnasiums, bei apabiz und bei DAKT